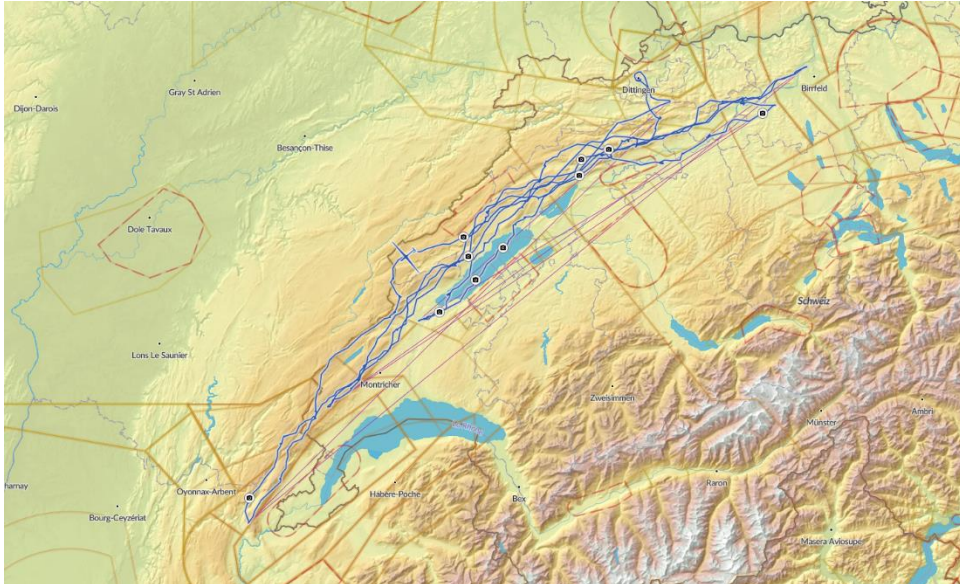


Hallo zusammen

Dieses Jahr habe ich einen Junioren Förderungspreis von Euch erhalten, dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich sende Euch als kleines Dankeschön von meiner Seite den Bericht von meinem 1000km Flug. Ich hoffe, damit etwas von meinen schönen Erlebnissen zu vermitteln.



Bereits um 09:20 war die ASH 26e startbereit. Ein kurzer Blick auf die Webcams verriet mir, dass es im Moment noch zu früh war um zu starten. Um 09:35 sahen die Wolken besser aus und ich startete Richtung Hohe Winde.

Die erste Wolke brachte bereits 2.5 m/s Steigen. Ich versuchte, es trotzdem gemütlich zu nehmen um auf keinen Fall tief zu kommen. Dies gelang mir mit grösseren Umwegen gut. Am Chasseral stieg die Basis bereits auf 2100m an, dies brachte mir etwas Luft unter die Flügel.

In der Nähe von Yverdon kam ich zum ersten Mal etwas tief. Es musste jetzt also ein Aufwind her, nach etwas suchen fand ich zu meinem grossen Erstaunen den Aufwind des Tages mit bis an die 5m/s.

Bis zu meinem ersten Wendepunkt Crete de la Goutte konnte ich einen Schnitt von 92km/h gegen 15km/h Wind erfliegen. Der Rückweg lief sehr gut, unter den Wolkenstrassen konnte ich sehr schnell wieder zurückfliegen.

Da die Tango-Sektoren von Basel aktiv waren und Basel Info eine Menge zu tun hatte, ging es für mich unter dem Luftraum durch. Der Schwarzwald sah nicht aus wie erhofft, eine Querung hätte zu viel Zeit gekostet. Deswegen habe ich mich für ein Jojo im Jura entschieden um weiter auf 1000 km Kurs zu bleiben.

Der Rückweg unter den Tango Sektoren war mit vielen tragenden Linien und Steigwerten um die 3 m/s kein Problem. An der Vue des Alp war ich das zweite mal etwas tief, konnte dort aber Mithilfe

von einem anderen Segelflugzeug einen guten Aufwind finden. Am Lac de Joux war die beste Linie leider im Genfer Luftraum. Um keine Zeit zu verlieren, war ich gezwungen dort zu wenden.

Als ich diesmal auf die Basel Info Frequenz wechselte, war nichts mehr los. Deswegen habe ich das Crossing angefragt, welches ich direkt genehmigt gekriegt habe. Die erste Krete lief jetzt nicht mehr so gut. Deswegen entschied ich mich auf dem Rückweg im Mittelland ausserhalb vom Luftraum zurück zu fliegen. Der Wiedereinstieg in den Jura war sicher ein Schlüsselpunkt. Nach ein wenig Suche konnte ich dann aber 2.5 m/s finden und wieder an die Basis von 2500m steigen. Um die 1000 km voll zu machen, fehlten mir noch 200 km. Ab dem Chasseral gab es eine schöne Wolkenstrasse, welche direkt über den Neuenburgersee führte. Das Fliegen über dem See ist immer ein Highlight, vor allem wenn der Endanflugrechner 1000km anzeigt.

Um sicher zu gehen, dass es für die 1000 km reicht, habe ich noch etwas verlängert. Unter der langsam sterbenden Wolkenstrasse und mit 25 km/h Rückenwind ging es schnell zurück und schon bald zeigte der Endanflugrechner, dass es nach Dittingen reicht. Nach 9 h 21 min, einer Distanz von 1021 km und einem Schnitt von 114 km/h landete ich in Dittingen und wurde direkt mit einem Bier begrüsst.



Durrer Fabian